



PRESSEDIENST

GENERALDIREKTION KULTURELLES ERBE
RHEINLAND-PFALZ

LANDESMUSEUM MAINZ

Mainz, 12. November 2016

Bild: Porträtfoto von Friedrich Pützer

© GDKE Rheinland-Pfalz – Landesmuseum Mainz

Verantwortlich (i.S.d.P.)
Generaldirektion Kulturel-
les Erbe Rheinland-Pfalz -
ZVM

Festung Ehrenbreitstein
56077 Koblenz
www.gdke.rlp.de
presse.landmuseum-
mainz@gdke.rlp.de

Ansprechpartner
Michael Bonewitz
Agentur & Verlag Bonewitz
Telefon 06135 6005
Michael@bonewitz.de

Das Kurfürstliche Schloss und eine neue Stadtmitte

Vortrag im Landesmuseum Mainz thematisiert Stadterweiterung im 19. Jahrhundert

Im Rahmen der Sonderausstellung „Mainz – ein Blick, viele Ansichten“, die erst kürzlich bis 8. Januar 2017 verlängert wurde, hält Prof. Dr. Regina Stephan von der Hochschule Mainz am 15. November im Landesmuseum Mainz einen Vortrag über das Kurfürstliche Schloss und seine Umgebung. Die einstige Residenz der Mainzer Erzbischöfe rückte durch die Erweiterung von Mainz in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in die Mitte der Stadt. Bis dahin hatte das Gebäude den Rand der Altstadt an der Stadtmauer markiert. Prof. Stephan thematisiert in ihrem Vortrag die Frage, wie die Entstehung der neuen Stadtmitte und die Integrierung des geschichtsträchtigen Schlosses und seiner unmittelbaren Umgebung in den neuen städtebaulichen Zusammenhang geplant wurde. Im Jahre 1900 wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben, um eine Antwort auf diese zentrale Frage zu finden. Den Zuschlag bekam damals Friedrich Pützer, Professor an der TH Darmstadt und später erster Denkmalpfleger Rheinhessens. Sein Entwurf wurde allerdings nur zum Teil umgesetzt. Das habe laut Prof. Stephan dazu geführt, dass die Umgebung um das Schloss bis zur schweren Zerstörung von Mainz während des Zweiten Weltkriegs unvollendet blieb. Desweiteren wirft die Hochschul-Professorin einen Blick in die Zeit des Wiederaufbaus in den Nachkriegsjahren, in denen der einstige Entwurf Pützers für das Kurfürstliche Schloss, das im Zweiten Weltkrieg stark zerstört wurde, keine Rolle mehr spielte. So fehle Mainz bis heute eine belebte Mitte zwischen Alt- und Neustadt, so Stephan, die mit ihrem Vortrag einen Impuls zur Debatte um die zukünftige Nutzung des Schloss geben möchte.

Der Vortrag „Eine neue Mittel!“ beginnt am Dienstag, 15. November, um 18 Uhr im Landesmuseum Mainz. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung unter anmeldung@gdke.rlp.de wird gebeten.

Landesmuseum Mainz, Große Bleiche 49-51.

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz – Wir machen Geschichte lebendig.